

## Zeitleiste zu den wichtigsten Schritten der NS-Außenpolitik 1939

<b>15.3.39</b>	<p>Also: <i>Bis</i> zur Münchner Konferenz einschließlich tarnt Hitler seine AP als nicht über den Bereich des deutschen Volkstums hinausgehende <b>Revisionspolitik</b> [Revision im Sinn von Revision des Versailler Vertrags, d.h. nicht Verletzung des Lebensrechts anderer Völker] - praktisch in Fortsetzung der Weimarer Republik – lediglich energischer, mit Hilfe von Überraschungseffekten, blitzartigem Vorgehen und militärischem Druck (Kriegsdrohung v.a. im Vorfeld der Münchener Konferenz) und unter Ausnutzung der Ablenkung der Westmächte durch periphere, z.T. außereuropäische Entwicklungen / Verwicklungen (Expansion Japans in Ostasien, Abessinienkonflikt, Spanischer Bürgerkrieg).</p> <p><i>Jetzt</i> Übergang zu offener Eroberungspolitik: mit Besetzung der ‚Resttschechei‘ (nach durch Drohung mit Prag-Bombardierung erzwungener Unterschrift des tschechischen Staatspräsidenten Hacha) zum ersten Mal Übergriff über die Grenzen des deutschen Volkstums hinaus.</p>
<b>Ende März</b>	<p>Jetzt <b>Umschalten Englands</b> von Appeasementpolitik auf den Versuch einer Eindämmungspolitik: Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht Garantieversprechen für Polen</p>
<b>April</b>	Hitlers Anweisung an die Wehrmacht, den Einmarsch in Polen für den 1. September vorzubereiten
<b>April</b>	Hitler kündigt das deutsch-britische Flottenabkommen von 1935 sowie des deutsch-polnischen Nichtangriffspaktes von 1934
<b>Mai</b>	‚Stahlpakt‘ (Militärbündnis Deutschland-Italien)
<b>23.5.39</b>	In OKW-Besprechung Hitler: „Danzig ist nicht das Objekt, um das es geht. Es handelt sich um Erweiterung des Lebensraumes im Osten und Sicherung der Ernährung...Entschluss, bei erster passender Gelegenheit Polen anzugreifen. An eine Wiederholung der Tschechei [gemeint: Nachgeben der Westmächte] ist nicht zu glauben. Es wird zum Kampf kommen. Der Führer zweifelt an der Möglichkeit einer friedlichen Auseinandersetzung mit England... die Auseinandersetzung mit England geht auf Leben und Tod... es handelt sich nicht um Recht oder Unrecht, sondern um Sein oder Nichtsein von 80 Millionen Menschen.. ...Die Nachbarstaaten müssen aus der Kaserne heraus überrannt werden...“
<b>25.5.39</b>	Britisch-französ.-sowjetische Bündnisgespräche resultieren in Paktentwurf, der jedoch im weiteren daran scheitert, dass Russland für den Beistandsfall das Durchmarschrecht durch Polen, Rumänien und Litauen verlangt.
<b>22.8.39</b>	Als Stalin zuletzt auch die Einbeziehung aller baltischen Staaten sowie Finnlands in das Durchmarschrecht verlangt, scheitern diese Gespräche endgültig.
<b>22.8.39</b>	Chamberlain erklärt in Brief an Hitler: GB wird zu seinem Garantieversprechen bezüglich Polen stehen.
<b>23.8.39</b>	<p>Hitlers Außenminister Ribbentrop fliegt nach Moskau und schließt den <b>Hitler-Stalin-Pakt</b> ab, der am 24.8. ohne das geheime Zusatzprotokoll bekannt wird.</p> <p><i>Motive Stalins:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Verärgerung über Appeasement-Politik und Abgehen von der Politik der ‚kollektiven Sicherheit‘, wegen der die Sowjetunion 1934 in den Völkerbund eingetreten war u. die ‚Volksfrontpolitik‘ proklamiert hatte (v.a. keine Einbeziehung der SU September 1938 bei der Münchener Konferenz)</li> <li>- Zeitgewinn /Atempause/Schonfrist für die Sowjetunion;</li> <li>- infolge der Weigerung Polens/Rumäniens/Litauens, dem sowjet. Durchmarschrecht zuzustimmen konnten die Westmächte Stalin nicht das bieten, das ihm Hitler bieten konnte: nämlich</li> <li>- die Wiedergewinnung der von Polen Anfang der 20er Jahre annektierten ostpolnischen Gebiete mit ca. 4 Millionen Ukrainern u. Weißrussen sowie die Befriedigung von Annexionswünschen gegenüber Rumänien (Bessarabien) Finnland und den baltischen Staaten;</li> <li>- wohl Hoffnung auf Verschleißkrieg zwischen den kapitalistischen Staaten und dominierender Stellung der Sowjetunion als Resultat.</li> </ul> <p><i>Motive Hitlers:</i> Rückenfreiheit für die drohende Auseinandersetzung mit den Westmächten. d.h. Beseitigung der letzten Hemmungen für Kriegsentschluss gegen Polen – ‚Green Light to War‘.</p>
<b>25.8.39</b>	Hitler erneuert sein schon ½ Jahr vorher gemachtes „großes umfassendes Angebot“ an England [Dtld. ‚garantiert‘ das britische Weltreich, GB gibt dafür Hitler freie Hand nach Osten], in der völlig wirklichkeitsfremden Hoffnung, England würde darauf eingehen.
<b>25.8.39</b>	Mussolini erklärt Italien für nicht kriegsbereit / England bekräftigt seine Polen-Garantie → Hitler widerruft daraufhin den zunächst für 26.8. gegebenen Angriffsbefehl gegen Polen.
<b>25.-31-8.39</b>	England schlägt direkte dt.-poln. Verhandlungen vor. Hitler: Ja, verlangt poln. Unterhändler mit Vollmachten. Ribbentrop an brit. Botschafter: weitere Verhandlungen zwecklos, liest vor, was man Polen vorgeschlagen hätte, verweigert aber schriftliche Kopie. 31.8. poln. Botschafter bei Ribbentrop, keine Vollmachten.
<b>1.9.39, 5:45</b>	<b>Beginn der militärischen Operationen: Einmarsch der Wehrmacht in Polen</b> , nach ca. 2 Wochen Einmarsch sowjetischer Truppen in Ostpolen.
<b>3.9.39</b>	<b>Kriegserklärungen Englands und Frankreichs</b> an Deutschland, da Hitler ein Ultimatum, sich aus Polen zurückzuziehen, unbeachtet lässt; jedoch zunächst kein Beginn militärischer Operationen; „Sitzkrieg“ bis zum schließlichen Angriffsbefehl Hitlers Mai 1940.